

## Warum ZusammenReden?

„Integration“ bedeutet für uns, dass sich alle Mitglieder der Gesellschaft als aktive und gleichberechtigte GestalterInnen des Zusammenlebens einbringen können und sich selbst als mitverantwortlich für ein gutes Zusammenleben verstehen. Ein Teil dieser Bemühungen beinhalten Gespräche und Auseinandersetzung: Wer miteinander spricht, lernt sich kennen, und das hilft dabei, Vorurteile abzubauen und Konflikte bereits im Vorfeld erkennen und bearbeiten zu können. Handlungsanleitend für unsere Arbeit sind daher Respekt, Offenheit, Kritikfähigkeit, Antidiskriminierung und Geschlechterdemokratie. Integration kann weiters nur dann gelingen, wenn der Gegensatz von „hier“ versus „dort“ aufgebrochen wird und möglichst viele Menschen miteinander in Kontakt treten.

Im Jahr 2013 geht das preisgekrönte Dialogprojekt „ZusammenReden“ nun in die fünfte Runde. Es wurde 2009 gemeinsam mit dem Integrationsbüro der Stadt Wiener Neustadt und der Gemeinwesenabteilung „Missing Link“ der Caritas Wien (Asyl & Integration NÖ) ins Leben gerufen und hat seither Hunderten von Menschen quer durch Niederösterreich den Rahmen geboten, über Themen der Integration und des guten Zusammenlebens zu diskutieren.

Die Themenabende der Integrationsgespräche sollen es ermöglichen, sich intensiver mit Kunst und Kultur, gleichberechtigten Zugängen zum gesellschaftlichen Leben sowie Diversität auseinanderzusetzen und sich über die konkrete Situation in Amstetten „zusammenzureden“.

Die Integrationsgespräche werden in Zusammenarbeit zwischen der Caritas sowie der Stadt Amstetten veranstaltet und vom Land Niederösterreich, dem Europäischen Integrationsfonds, dem Bundesministerium für Inneres und von der NÖ Dorf- und Stadterneuerung gefördert.

Team Missing Link/  
Gemeinwesen  
Asyl & Integration  
NÖ, Caritas  
der Erzdiözese  
Wien



Nähere Information und Kontakt:  
[www.zusammenreden.net](http://www.zusammenreden.net)

## ZusammenReden 2013

Miteinander reden fördert Verständnis und Toleranz und bietet eine Basis um Missverständnisse auszuräumen und Probleme zu lösen. Die Lebensbereiche des Miteinanders sind umfassend: das soziale Netzwerk eines Menschen gehört ebenso dazu wie Arbeits- und Wohnmöglichkeiten und nicht zuletzt Sprache, Gesundheit und Bildung.

Integration ist sowohl ein individueller als auch ein gesellschaftlicher Prozess der Veränderung, der durch individuelles und gesellschaftliches Engagement erfolgt und durch staatliche Rahmenbedingungen und Zielvorgaben zu fordern und zu fördern ist.

Mit der Debattenreihe **ZusammenReden – Integrationsgespräche** wurde ein sehr kluger und wichtiger Weg gewählt, einen viele Jahre verabsäumten Dialog einzuleiten; dazu gratuliere ich als Leiter der für die Koordination der Integrationsangelegenheiten innerhalb des Amtes der NÖ Landesregierung zuständigen Abteilung aufrichtig und freue mich über die Fortsetzung der Integrationsgespräche, die die Caritas der Erzdiözese Wien gemeinsam mit acht engagierten niederösterreichischen Gemeinden und Städten sowie dem Land NÖ veranstaltet.



Hanspeter Beier  
Amt der NÖ Landesregierung



Das Buch zur Veranstaltungsreihe **ZusammenReden. Debatten über Integration in österreichischen Kommunen**, Alicia Allgauer, Mary Kreutzer, Thomas Schmidinger (Hg.), Verein Alltag Verlag, Wiener Neustadt



Vorurteile abbauen –  
Verständnis fördern

Integration erfordert von allen Beteiligten Offenheit, Sensibilität, Geduld und Fairness und bietet so einer Gesellschaft die Möglichkeit sich weiterzuentwickeln.

Bereits im Jahr 2010 haben wir uns im Rahmen der Erstellung unseres neuen Leitbildes intensiv mit Werten und Haltungen auseinandergesetzt. Dabei haben wir uns zur sozialen und kulturellen Vielfalt unserer Stadt bekannt.

Das Projekt „ZusammenReden“ der Caritas soll durch Information und gegenseitigen Austausch das Zusammenleben mit Menschen verschiedenster Herkunft in Amstetten mitgestalten, Respekt und Toleranz fördern.

Es ist mir ein großes Anliegen, dass Vorurteile allseits abgebaut werden und Platz für gegenseitiges Verstehen und – damit untrennbar verbunden – gegenseitiges Verständnis gefördert wird.

Ich bedanke mich bei den engagierten MitarbeiterInnen des Gemeinwesenteams der Caritas, Missing Link, die das Projekt leiten, hoffe dass viele MitbürgerInnen es durch ihre Initiative mit Leben erfüllen werden und bin überzeugt, dass das Projekt „ZusammenReden“ ein weiterer Schritt dazu ist, dass ein gutes „ZusammenLeben“ in unserer Heimatstadt stattfinden kann.

Ursula Puchebner  
Bürgermeisterin der Stadt Amstetten

# Amstettner Integrations- gespräche

**Caritas** AMSTETTEN  
Asyl & Integration NÖ  
niederösterreichische DORFSTADT ERNEUERUNG  
BM.I  
REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDEMINISTERIUM FÜR INNERES  
www.bmi.gv.at

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Stadt Amstetten und Caritas Wien. Stand 01/2013. Grafische Gestaltung: Libelle, Wien





24. Mai 2013, 17:00 Uhr Rahmenprogramm, 17:30 Uhr Podiumsdiskussion  
Open Air-Veranstaltung im Bereich Spielplatz Mozartstraße/Beethovenpark, Amstetten

## Wohnen, Leben, Engagement in Vereinen

Das Thema „Wohnen“ betrifft das Zusammenleben im engsten Sinne des Wortes; wo verschiedene Menschen zusammenkommen, entstehen unweigerlich auch Konflikte. Gerade deshalb ist es wichtig, sich über Themen wie Segregation, Integration und Zusammenleben zu unterhalten. Welche Wohnformen oder Freizeitangebote können das Zusammenleben positiv beeinflussen? Wie sollte eine soziale Raum- und Stadtplanung aussehen, was sollte in der Wohnungspolitik berücksichtigt werden? Und wie können Vereine zum Zusammenleben beitragen? Über diese und andere Fragen diskutieren mit Ihnen:

- Wolfgang Liebl** – GWSG Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft
- Kheder Shadman** – Urbanity- Agentur für soziale Stadtentwicklung & Gemeinwesenarbeit, Graz
- Maria Zwicklhuber** – Leiterin des Integrationsreferats, Wiener Neustadt

Moderation:  
**Tania Berger** – Donau-Universität Krems, Department für Migration und Globalisierung

Freitag, 21. Juni 2013, 17:00 Uhr Rahmenprogramm, 17:30 Uhr Podiumsdiskussion  
Landesberufsschule, Leopold-Maderthener-Platz 2, Amstetten

## Bildung, Jugend, Arbeit

In der Debatte rund um Integration wird besonders der Bereich Bildung und die Rolle des Schulsystems heftig diskutiert. Wie können Jugendliche optimal gefördert und auf einen erfolgreichen Einstieg in den Arbeitsmarkt vorbereitet werden? Wie sollen sprachliche Defizite ausgeglichen, wie Mehrsprachigkeit gezielt genutzt werden? Über Bildungshindernisse, Arbeitsmarktpolitik und Herausforderungen in der Jugendarbeit diskutieren:

- Amani Abuzahra** – Dozentin für Philosophie und Interkulturelle Pädagogik
- Erdal Kalayci** – CeSIP - Zentrum für Sozial- und Integrationsprojekte
- Gottfried Schulze** – Hauptschuldirektor Pestalozzischule Amstetten
- Nevenka Wurst** – Dolmetscherin für Bosnisch-Kroatisch-Serbisch, Salzburg

Moderation:  
**Lo Hufnagl** – Sprachwissenschaftlerin, lernraum.wien, VHS Wien



Freitag, 27. September 2013, 17:00 Uhr Rahmenprogramm, 18:00 Uhr Podiumsdiskussion  
Schloss Ulmerfeld, Burgweg 1, Ulmerfeld

## Frauen, Kultur, Religion

Wenn es um das Thema „Integration“ geht, wird in medialen und politischen Diskursen häufig das Bild der unterdrückten Muslima versus jenes der emanzipierten Westeuropäerin als Ideal gezeichnet. Welche Rolle spielen Geschlechterverhältnisse nun im täglichen Zusammenleben und in öffentlichen Debatten? Was haben „Kultur“ und Religion damit zu tun? Über das Spannungsverhältnis zwischen Emanzipation und konservativen Wertvorstellungen in Integrationsprozessen diskutieren:

- Soma Ahmad** – Forum Emanzipatorischer Islam
- Sevda Batmaz** – Interkulturelle Mitarbeiterin in den Amstettner Kindergärten
- Karin Bischof** – Institut für Konfliktforschung, Uni Wien

Moderation:  
**Tülay Tuncel** – Mingo Migrant Enterprises, Wirtschaftsagentur Wien

Freitag, 22. November 2013, 18:00 Uhr  
Rathausaal, Rathausstraße 1, Amstetten

## „Dialoge“ – Abschlussfest im Rahmen der Kulturwochen

Lesung, Musik und Buffet



Freier Eintritt und Buffet bei allen Veranstaltungen